

Vollkostenauswertung Milchproduktion: Methode, Ergebnisse, Konsequenzen

5. AFEMA-Hofberatertagung 2013

18. Oktober 2013

Eugendorf/Salzburg

DI Michael Wöckinger



landwirtschaftskammer
oberösterreich

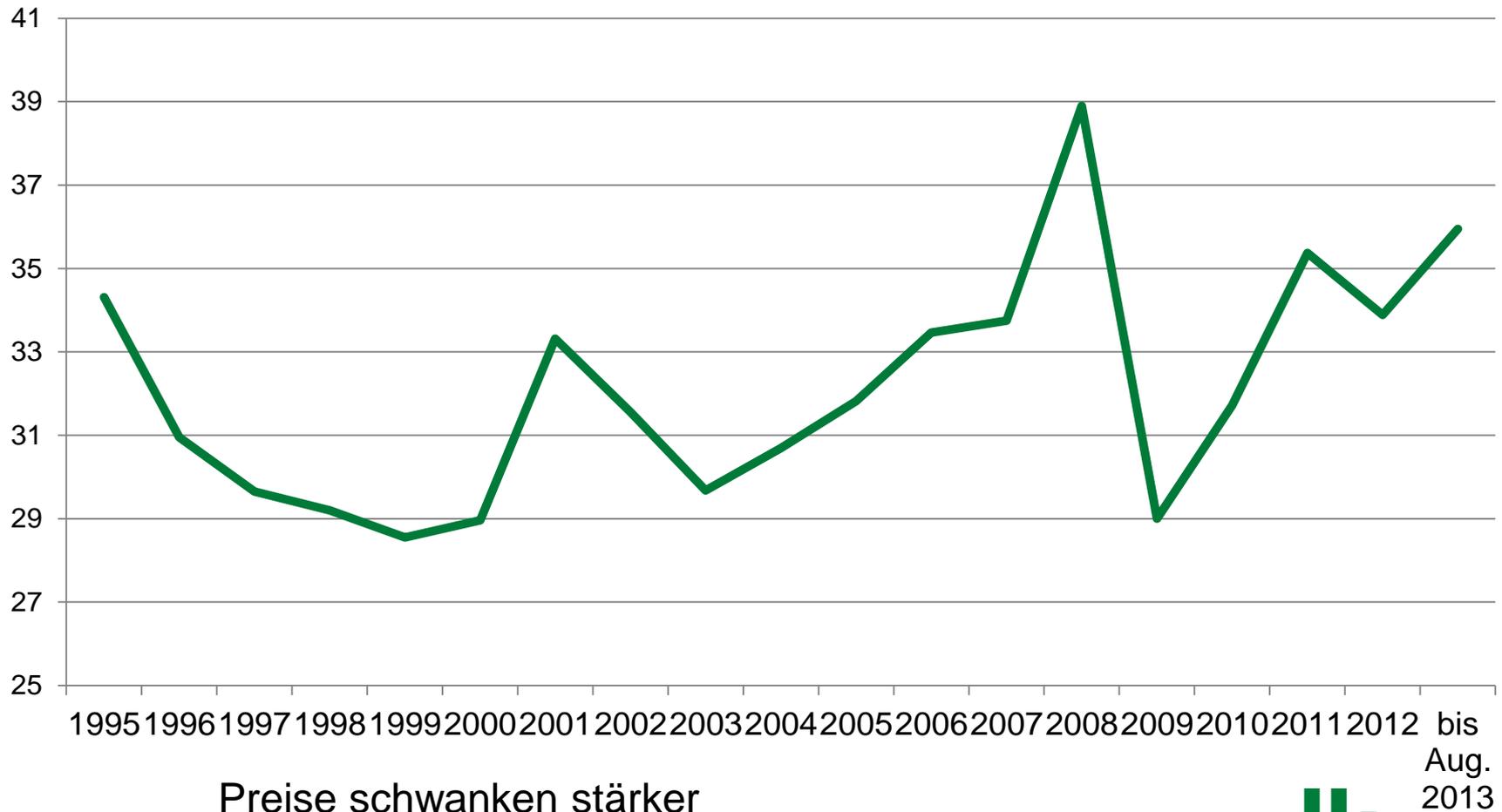
Inhalte

- Umfeld: Preise, Kosten
- Wie komme ich zu einer Vollkostenauswertung
- Schema der Vollkostenauswertung
- Ergebnisse, Konsequenzen
- Zusammenfassung



Milchpreis Österreich seit 1995

(tats. Inhaltsstoffe, exkl. Ust.)

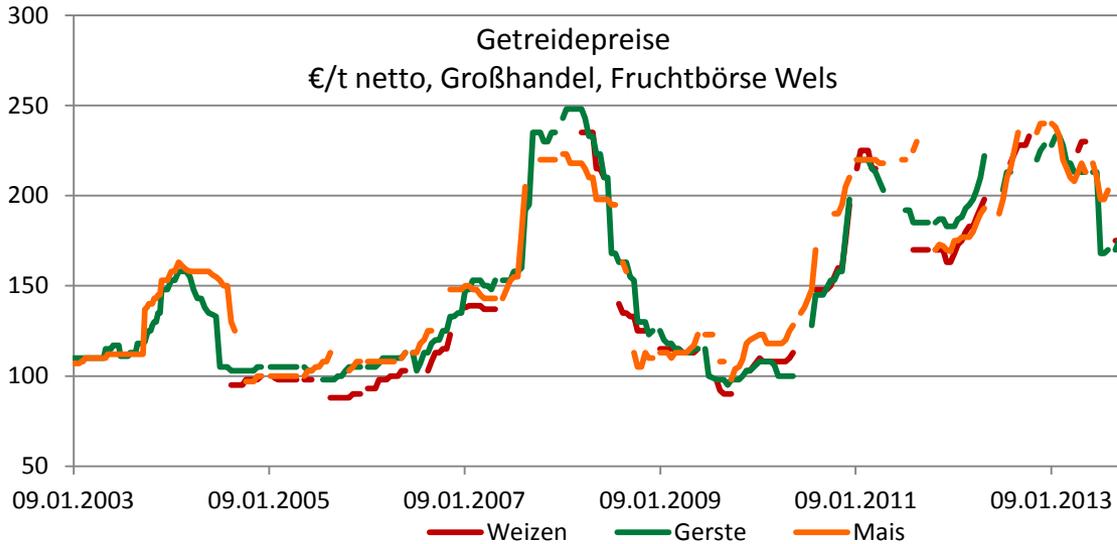


Quelle: AMA Daten, eigene Darstellung

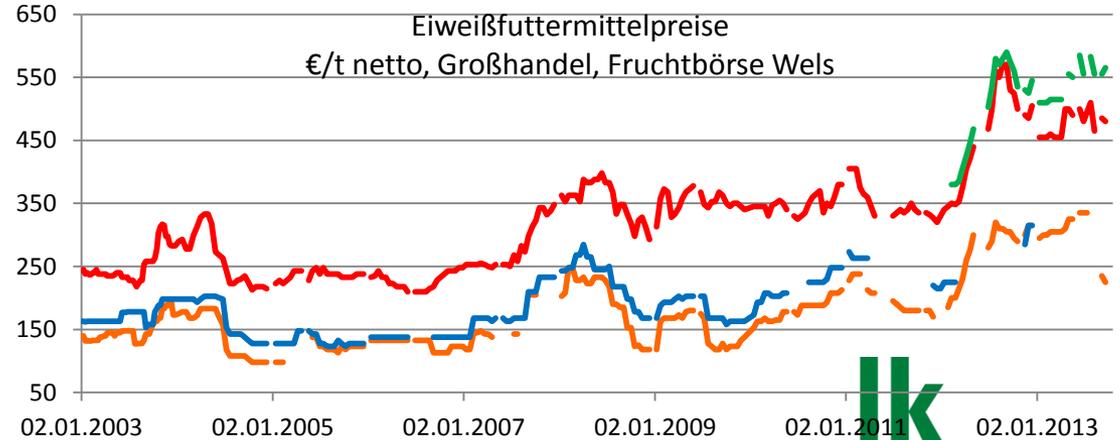


landwirtschaftskammer
oberösterreich

Preise Getreide, Eiweiß



Inputkosten schwanken



Zukunft

- Politische Rahmenbedingungen verändern sich!
 - Milchquotensystem läuft 2015 aus
 - Änderungen bei Direktzahlungen
 - weniger politische Marktsteuerung (Intervention)
- Volatilitäten bereits seit längerem deutlich erkenn- und spürbar
- Nachfrageentwicklung positiv (Bevölkerungswachstum, Kaufkraft)
- Weltmarktgeschehen beeinflusst stärker
- Witterungseinflüsse
- Flächenverfügbarkeit
- Arbeitskräfte

- Betriebe und Personen müssen sich darauf aktiv einstellen



Vollkostenrechnung Milchviehhaltung im Rahmen des AK-Milchproduktion

■ Grundlagen:

- Wissen der Betriebsleiterin/des Betriebsleiters
- Teilkostenrechnung aus AKM-Online (im Rahmen des Arbeitskreises Milchproduktion)
- Vorhandene Buchhaltung von Vorteil

■ Ziel:

- Leistungen und Kosten des eigenen Betriebes (noch) besser zu kennen
- Durch ein standardisiertes Kalkulationsschema die Vergleichsmöglichkeiten zu anderen Betrieben ermöglichen
 - Eigene Stärken bewusst machen
 - Potenziale erkennen
- Grundlage für Betriebsplanungen/Investitionsentscheidungen



BZA, Teilkostenrechnung – AKM Online

- Online Anwendung (989 Betriebe 2012)
- Erfassung von
 - Milchverkauf, DV, Verfütterung, ...
 - Kraftfutterkosten
 - Tiergesundheitskosten
 - Besamungskosten
 - Tierbewegungen (Zu-, Verkauf)
 - Sonstige Leistungen und Kosten
 - Grundfutterkosten (Standardwerte über Fläche)
- Betriebszweigauswertung: Horizontal und Vertikalvergleiche



Methode Erfassung Vollkosten

Jeder Landwirt/in ermittelt selbst seine Leistungen und Kosten

Werkzeug: Excel-Anwendung

- Workshop
- Selbständig allein
- Kontrolle durch Berater



Was wird zusätzlich für die VK erhoben

- Abgrenzung des BZ Milchproduktion von anderen BZ (Ackerbau, etc.)
- Ableitung von Schlüsseln zur Kostenverteilung
- Flächennutzung (Nährstoffentzug)
- Tierbestand (aus AMA) und Mistsystem: Wirtschaftsdüngeranfall
- Wertansätze: Lohn € 10,3/AKh, Quote (2012 € 0,2.-)
- Kostenarten (welche Kosten) – Kostenstellenrechnung (wo sind die Kosten angefallen)
- Gebäude(liste) → Abschreibungen
- Maschinen(liste) → Abschreibungen
- Arbeitsstunden: aller Personen am Betrieb: Arbeitsblatt

Kostenartenrechnung

Menü

Kostenstellenrechnung

Leistungen und Kosten		Betrag in €	Kostenstellenrechnung				
			Milchkühe	Kälber und w. Aufzucht	Sonstige Betriebszweige	Grundfutter ohne Silomais	Silomais
Direktleistungen	Milchverkauf Molkerei	94.177,00	94.177,00	-	-	-	-
	Milchverkauf Haushalt und Direktvermarktung	596,00	596,00	-	-	-	-
	Futtermilch	4.028,00	4.028,00	-	-	-	-
	Kälber Überstellung mit 3. Tag	8.130,00	8.130,00	-	-	-	-
	Männliche Kälber bis 3 Monate Verkauf	5.404,00	-	5.404,00	-	-	-
	Männliche Kälber > 3 Monate Überstellung	5.450,00	-	5.450,00	-	-	-
	Weibliche Kälber <= 6 Monate Verkauf	1.147,00	-	1.147,00	-	-	-
	Kalbinnen > 6 Monate Verkauf	6.341,00	-	6.341,00	-	-	-
	Kalbinnen Überstellung	13.600,00	-	13.600,00	-	-	-
	Embryonen Verkauf	-	-	-	-	-	-
	Kuhverkauf	10.899,00	10.899,00	-	-	-	-
	Bestandesveränderung	200,00	-	1.400,00	1.600,00	-	-
	Schlachtpremien, Milchkuhprämie	930,00	930,00	-	-	-	-
	Mutterkuhprämie	2.268,00	2.268,00	-	-	-	-
	Mutterkuhprämie für Kalbinnen	-	-	-	-	-	-
	Direkte ÖPUL-Prämien (Weide, Auslauf, gef. Terras)	4.758,65	3.331,25	475,80	951,60	-	-
	Sonstige Leistungen (Versicherung,...)	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsdünger Verkauf	1,00	0,72	0,21	0,07	-	-	
Wirtschaftsdünger	12.976,36	9.204,38	2.849,83	922,15	-	-	
Direktleistungen	170.906,01	132.164,35	36.867,84	1.873,82	-	-	
Direktkosten	Bestandesergänzung Zukauf	-	-	-	-	-	-
	Bestandesergänzung Überstellung	21.730,00	13.600,00	8.130,00	-	-	-
	Futtermilch.	4.028,00	-	4.028,00	-	-	-
	Milchaustauscher	-	-	-	-	-	-
	Krafffutter	16.543,00	14.939,00	1.604,00	-	-	-
	Tiergesundheit	5.125,00	4.447,00	678,00	-	-	-
	Besamung	2.122,00	1.688,00	434,00	-	-	-
	Einstreu	600,00	240,00	360,00	-	-	-
	Embryotransfer	-	-	-	-	-	-
	Sonstige Direktkosten	4.634,00	3.915,00	719,00	-	-	-
	<i>Direktkosten Grundfutter</i>						
	Saatgut	2.700,00	-	-	1.269,00	300,00	1.131,00
	Pflanzenschutzmittel	933,00	-	-	333,00	50,00	550,00
	Handelsdünger	4.984,00	-	-	-	-	-
	Wirtschaftsdünger	12.976,36	-	-	1.552,38	13.035,65	3.372,34
	Siliermittel, Silofolien, Bindegarn, etc.	350,00	-	-	70,00	168,00	112,00
	Direktkosten Alm (Zaun, Weidezins, ...)	-	-	-	-	-	-
Grundfutterzukauf	-	-	-	-	-	-	
Direktkosten	76.725,36	38.829,00	15.953,00	3.224,38	13.553,65	5.165,34	

Schema und Kennzahlen der Betriebszweigabrechnung in Österreich

Direktleistungen

Milch

Tiere (Verkauf, Überstellung,
Bestandesveränderung)

Direktzahlungen (direkt zuordenbar)

Sonstiges (Versicherung,...)

Wirtschaftsdüngerwert

- Direktkosten

Bestandesergänzung

Krafftutter

Direkte Grundfutterkosten

Tiergesundheit, Besamung

Sonstige Direktkosten inkl. Einstreu

= Direktkostenfreie Leistung

- Übrige Vorleistungskosten

Betriebs- und Reparaturkosten Maschinen

Lohnmaschinen, Maschinenring

Abschreibung Maschinen und Geräte

Abschreibung Gebäude und bauliche Anl.

Instandhaltung Gebäude und bauliche Anl.

Strom, Wasser, PKW-Betriebsanteil

Steuern, Abgaben, Sachversicherungen, ...

+ Gemeinleistungen

Einheitliche Betriebsprämie

ÖPUL-Prämien

Ausgleichszulage für benachteiligte
Gebiete

Sonstige Gemeinleistungen

= Faktorentlohnung

- Faktorkosten

Arbeit (Lohnansatz, Beiträge zur SVB)

Boden (Eigen und Pachtfläche)

Kapital

Lieferrechte

= Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis

Was wird ausgewertet?

- Milchproduktion
 - Milchkühe
 - Kälber und weibliche Aufzucht
 - Weibliche Kälber nach der Geburt bis zum Verkauf bzw. Abkalbung
 - Männliche Kälber nach der Geburt bis zum Verkauf bzw. bis 12 Wochen Alter
- Grundfutter
 - Silomais
 - Grundfutter ohne Silomais

Welche konkreten Fragen beantwortet die eine Vollkostenrechnung für meinen Betrieb?

- Wie hoch sind die (monetären) Leistungen?
 - Wie viel kostet mir die Produktion der Milch?
 - Wie hoch sind die einzelnen Kosten und Leistungen in der Milchproduktion?
 - Wie viel verdiene ich in der Milchproduktion?
 - Wie hoch kann der Milchpreis sein, damit ich Einkommen erwirtschaftete?
 - Wie hoch müsste der Milchpreis sein, damit ich die Vollkosten abdecken kann?
 - Wie viel verdiene ich je Stunde in der Milchviehhaltung, wie hoch ist meine Kapitalverzinsung?
 - ...
- ➔ Eine umfassende (ökonomische) Analyse der Kosten- und Leistungsstruktur meiner Milchproduktion

Auswertungsmöglichkeiten



Betriebsmodul Tiermodul Mitgliedsmodul Arbeitskreismodul Auswertungen

Bundesland: [] AK-Nr: []
LFBIS: [] Bewirtschafter: []

[Teilkostenauswertung](#) [Vollkostenauswertung](#) [csv-Upload](#)

Report

LKV Wirtschaftsjahr: 1.10.2011 - 30.9.2012

Berichttyp: Einzelbetriebliche Auswertung

Anonym:

- Einzelbetriebliche Auswertung
- Horizontalvergleich Einzelbetriebe
- Horizontalvergleich Gesamtauswertung
- Vertikalvergleich Einzelbetrieb
- Vertikalvergleich Österreich
- Vertikalvergleich Bundesland

Auswahl von bis zu 8 Betrieben zum Vergleich



Betriebsmodul

Tiermodul

Mitgliedsmodul

Arbeitskreismodul

Auswertungen

Hilfe

Logout

Bundesland:

AK-Nr:

LFBIS:

Bewirtschafter:



[Teilkostenauswertung](#)

[Vollkostenauswertung](#)

[csv-Upload](#)

Report

LKV Wirtschaftsjahr:

Berichtstyp:

Anonym:

Auswahl der Vergleichsbetriebe

Vergleichsbetriebe	Wirtschaftsweise	Haltungssystem	BHK-Punktegruppe	Kuhanzahl
Max. 8 Betriebe	K = Konventionell B = Bio	A = Anbindestall L = Laufstall	0 = kein Bergbauernbetrieb 1 = bis 90 Punkte 2 = 91-180 Punkte 3 = 181-270 Punkte 4 = ab 271 Punkte	
B 1	K	L	1	26
B 2	K	L	2	54
B 3	B	L	1	37
B 4	K	L	0	64
B 5	-			

Methode Auswertung

- Erstanalyse gleich nach Dateneingabe
- Workshop
- z.T. Einzelberatung



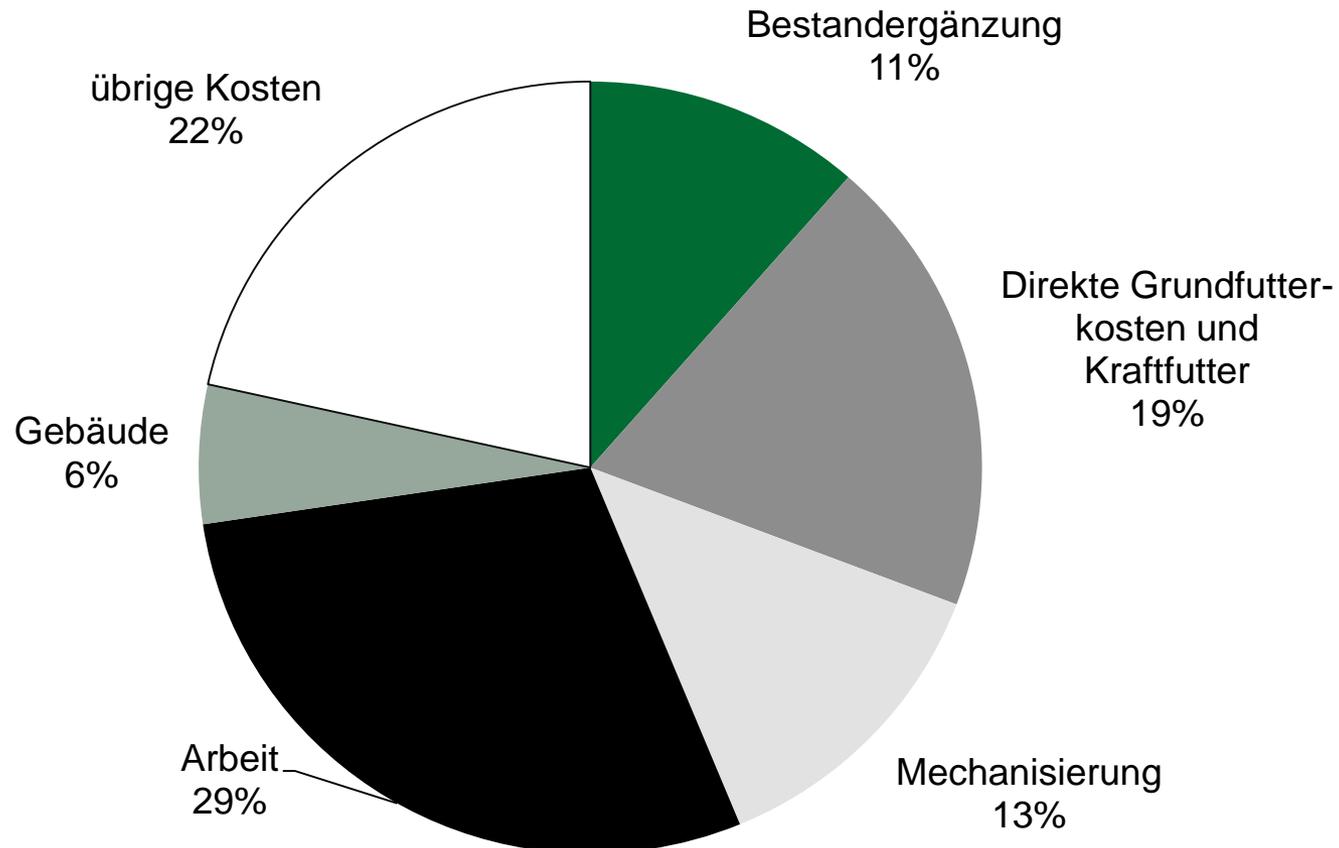
Struktur der 184 ausgewerteten Betriebe Ö

Nicht der Durchschnitt der österreichischen Betriebe

Merkmal	+25%	Durschnitt	-25%
Zahl Betriebe	46	184	46
Durchschnittsbestand	42 Kühe	32 Kühe	20 Kühe
Produzierte Milch/Betrieb (to)	337.000 kg	255.000 kg	141.000 kg
Produzierte Milch/Kuh	7.864 kg	7.664 kg	6.958 kg



Anteil wesentlicher Kostenarten an den Vollkosten 2012 - DURCHSCHNITT



Quelle: Vollkostenauswertung Ö 2012, 184 Betriebe

Ergebnisse – werden im Vortrag dargestellt

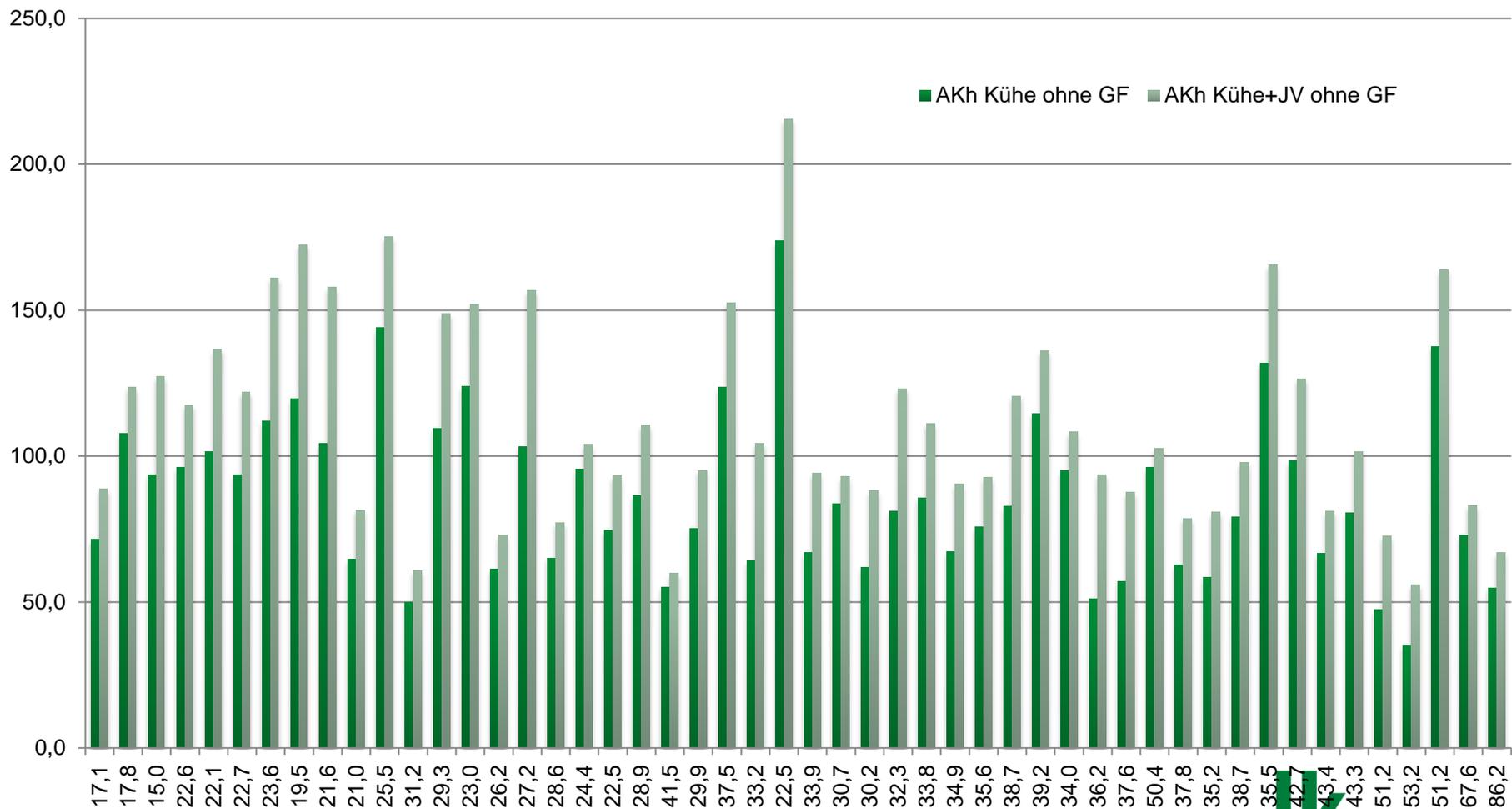
- Die Daten und Ergebnisse sind von und exklusiv für die teilnehmenden Betriebe
- Anonymität bleibt gewahrt
- Daten dieser Betriebe nicht übertragbar auf alle Milchbetriebe (Größe, etc.)
- Keine Weitergabe der Ergebnisse an Dritte – daher auch nicht in diesen Unterlagen – Gefahr der fälschlichen Verwendung
- Grundsätzlich sind aus Durchschnittten keine Rückschlüsse auf Einzelbetriebe möglich
- Nur Ergebnisse des eigenen Betriebes als Entscheidungsgrundlage sinnvoll

Kostendeckungspunkte

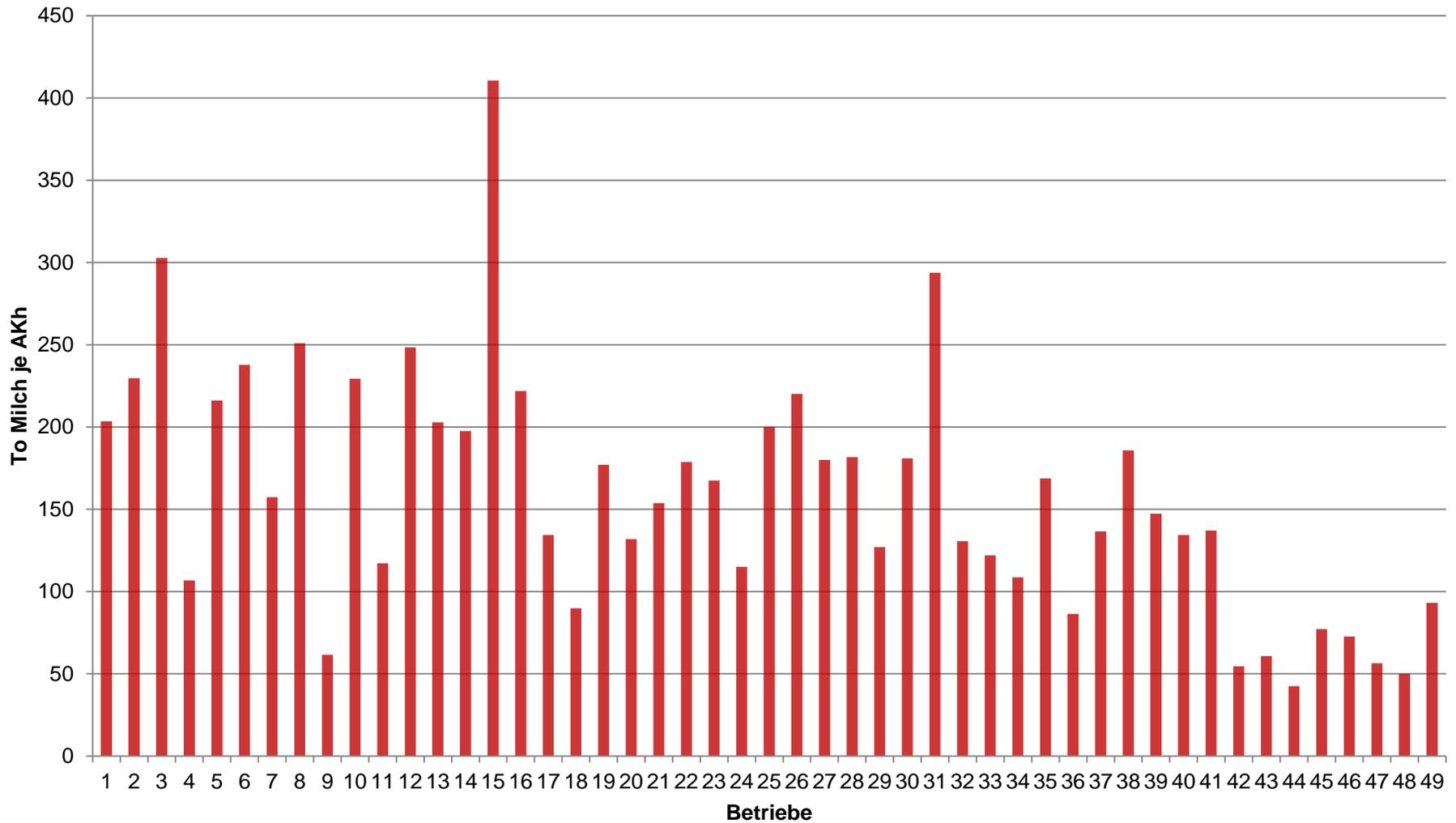
Milchpreis der notwendig wäre zur:

- **Kostendeckungspunkt 1:** Abdeckung pagatorischen Kosten (ohne Nebenerlöse und Gemeinleistungen)
Mit Ausgaben verbundene Kosten: Direktkosten, SV, übrige Vorleistungskosten (Abschreibungen), Löhne, Pacht
- **Kostendeckungspunkt 2:** Abdeckung aller Kosten (ohne Nebenerlöse und Gemeinleistungen)
inkl. Kalkulatorischer Kosten: Arbeitsansatz, Zinsansatz (Boden, Kapital)

Arbeitskraftstunden (Ergebnisse 2009)



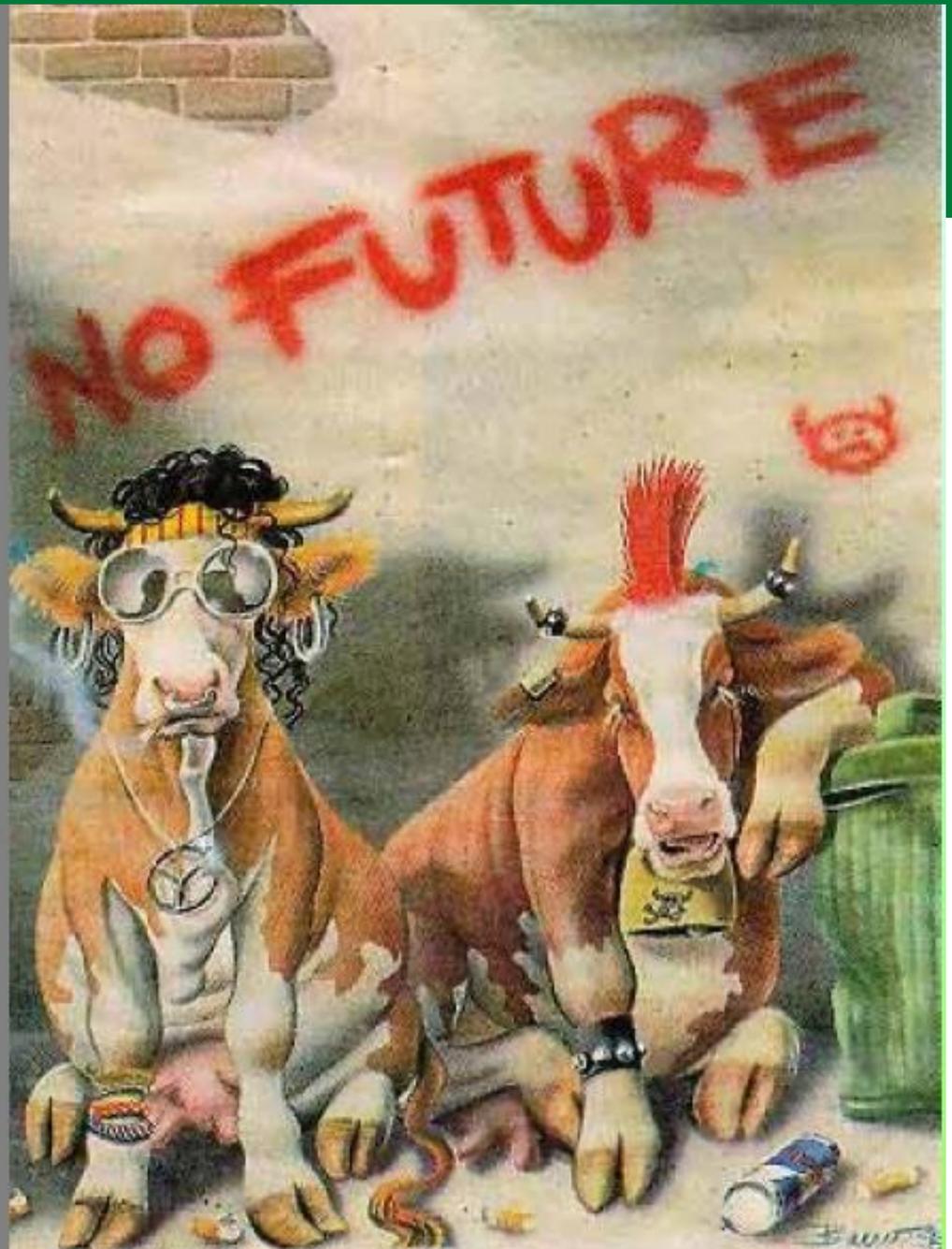
Tonnen Milch je AK (2160h)



oberösterreich

**„Der Markt honoriert nicht
den Aufwand, sondern das
Ergebnis“ (U. Hampicke,
Greifswald)**

**„Es gibt kein besseres
Marktsteuerungsinstrument
als den Preis!“**



Vergleich mit anderen Betrieben im Arbeitskreis

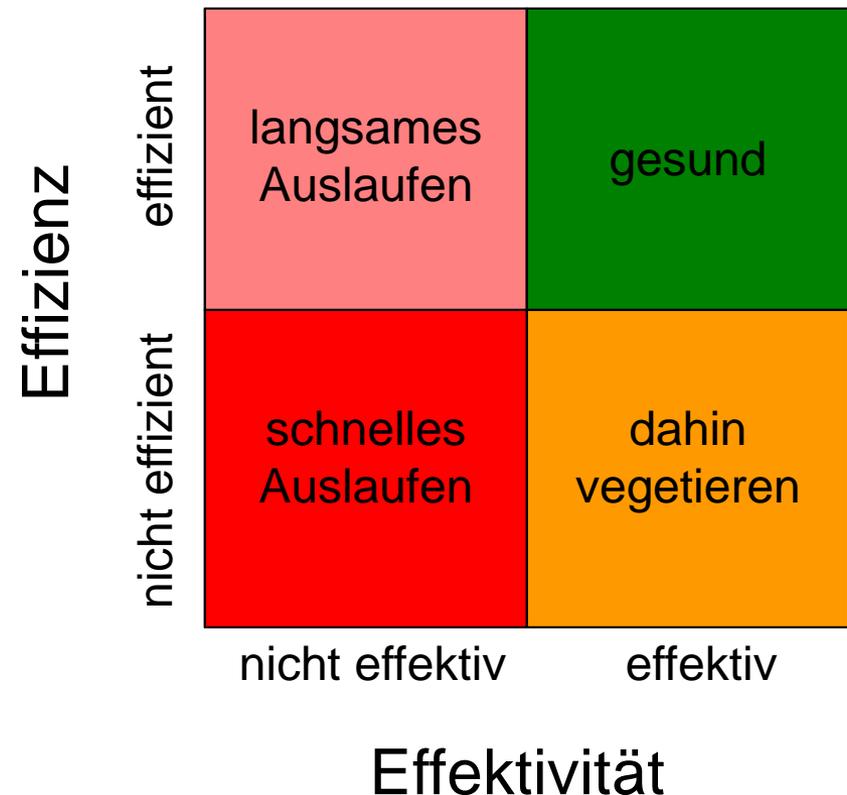
- Ich erfahre, welche Kosten/Leistungen andere Betriebe haben!
- Ich kann beurteilen, wo ich gut bin, wo noch Potenziale liegen!
- Ich kann Gründe eruieren, die für Kosten- und Leistungsunterschiede ausschlaggebend sind!
- Ich sehe, wie die Leistungs- und Kostenstruktur bei anderen Produktionsverfahren aussieht (konventionell, bio, Weide, Technikeinsatz,...)
-
- Wenn ich über die Ausgangssituation Bescheid weiß, kann ich entscheiden, wo ich hin will, d.h. kann ich mir konkrete Ziele setzen!

Nur wenn ich genau weiß, wo ich stehe und was ich erreichen will,

- kann ich erkennen wie weit ich noch davon entfernt bin!
- kann ich einschätzen, ob mein Ziel realistisch ist!
- kann ich überlegen, auf welchem Weg ich dieses Ergebnis am besten /sichersten/ leichtesten erreiche !! (> Maßnahmen für Lösung)
- kann ich überlegen/abwägen, was ich bereit bin, dafür auf mich zu nehmen bzw. aufzugeben!
- kann ich besser entscheiden
 - das richtige (zielführende) zu tun
 - das falsche (nicht zielführende) zu lassen

Das Richtige richtig machen!

- effizient: richtig machen
- Effektivität: das Richtige machen
- Tun wir die richtigen (zielführenden) Dinge?
- Tun wir die Dinge richtig?





Was kann die Vollkostenrechnung NICHT?

- Vollkostenrechnung nimmt keine Entscheidungen ab - sie verbessert die Entscheidungsgrundlagen!
- Vollkostenrechnung selbst ermöglicht **keine** Aussagen
 - zu Stabilität,
 - zu Liquidität des Betriebe/des Unternehmenshaushaltes
- diese Informationen sind in der Buchhaltung zu finden!
- Vollkostenrechnung macht keine Preise!
 - Preise und Kosten steuern „nur“ das Angebot
 - Hohe Preise: Angebot steigt, Nachfrage sinkt
 - Niedrige Preise: Angebot sinkt, Nachfrage steigt



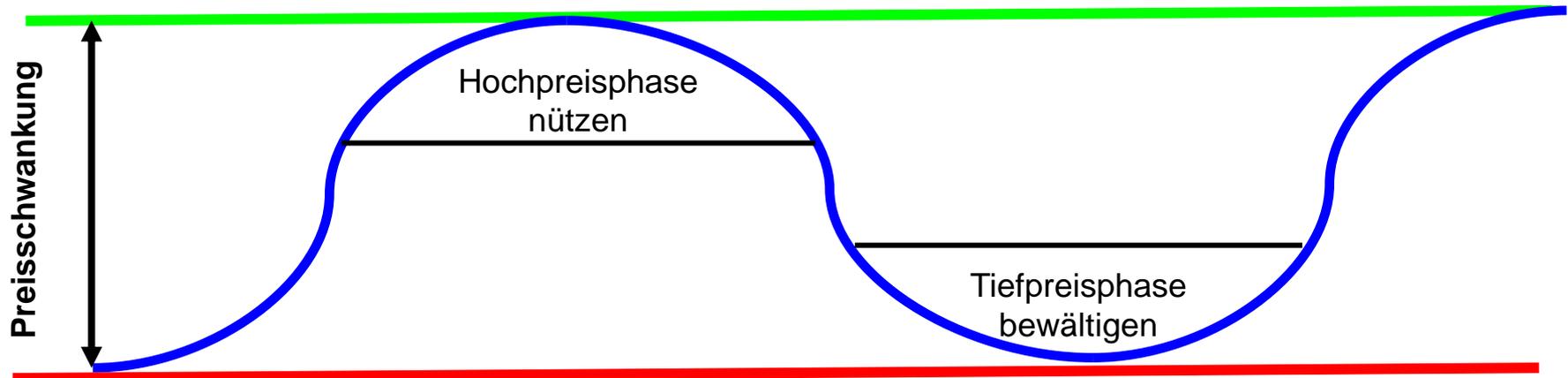
Was bestimmt die Produktionsausrichtung und den Produktionsumfang?

- Welches Einkommen möchte ich, möchten wir erreichen?
- Welche Kapazitäten (Arbeitszeit, Fläche,...) sind vorhanden?
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- **Wie viel und welche Technik soll eingesetzt werden?**
 - Die Nutzung des technischen Fortschrittes **ermöglicht** größeren Produktionsumfang, steigert die Arbeitseffektivität und – effizienz.
 - Die wirtschaftliche Nutzung des technischen Fortschrittes **erfordert** oftmals größeren Produktionsumfang.
- Welches Risiko bin ich, sind wir bereit, einzugehen?
- Wie viele Veränderungen möchte ich, möchten wir zulassen?

Preisschwankungen

Hochpreisphase:

- Reserven anlegen
- „sinnvolle“ Investitionen
- ev. höhere Fremdkapitaltilgung



Tiefpreisphase:

- Liquidität sicherstellen – kann ich Schulden tilgen?
- Produktion weiter entwickeln – Stärken stärken, Potenziale nutzen, Schwäche schwächen, Stärken schwächen die Schwächen
- Pole-Position für Preisanstieg

Was macht den einzelbetrieblichen Erfolg aus (1)

- Wollen, Mut, Disziplin
 - Betriebsausrichtung auf persönliche und betriebliche Stärken der bäuerlichen Familie aufbauen
 - Betriebsmanagement, Unternehmerfähigkeiten → Verantwortung für die eigene Entwicklung übernehmen
 - Klare Ziele und Umsetzung
- Markt
 - Entwicklungen kennen und damit umgehen
 - Nutzen starker Marktpartner



Was macht den einzelbetrieblichen Erfolg aus (2)

- Wettbewerbsfähig sein
 - Arbeitswirtschaft, Arbeitsorganisation, Arbeitsproduktivität optimieren
 - Beratung, Aus- und Weiterbildung nutzen
 - stetig und überschaubar wachsen, Liquidität sicherstellen
 - biologischen und technischen Fortschritt sinnvoll nutzen
 - Innerbetriebliches Management ist Zentrale Grundlage
 - die aktuelle betriebliche Situation genau kennen: Aufzeichnungen → Auswertungen → Vergleiche
 - Eigenkapital bilden: Abfedern von Preisschwankungen und Sicherung der stetigen Betriebs- und Einkommensentwicklung
 - auf Zukunft vorbereitet sein
 - (kontrollierter) Ausstieg zur rechten Zeit ist auch eine Möglichkeit

Zusammenfassung

- Nur wer seine Kosten kennt, kann sie zielgerichtet verändern
- Der Vergleich mit anderen Milchviehbetrieben zeigt Stärken und Potenziale auf!
- Es gibt viele Ansatzpunkte und Möglichkeiten zur betrieblichen Weiterentwicklung in der Landwirtschaft:
 - in operativen Bereichen
 - in der strategischen Ausrichtung
- Je nach einzelbetrieblicher Ausgangssituation und Zielsetzung der handelnden Personen haben sich in der Vergangenheit und werden sich auch in Zukunft unterschiedliche Strategien entwickeln.
- Wahl der Strategie und konsequente Umsetzung bringen Erfolg (Entscheidungen treffen)



Ohne Kuhzunft, keine Zukunft!

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

